

Unteres Rheintal

Diepoldsau

Alter Rhein: Die Dynamik fehlt

26.02.2008 Raphael Lüchinger



Rund 35 Mitglieder und Gäste haben mit Interesse das anschliessende Referat von Anna Löberbauer und Fabian Bohl, die an der Hochschule für Technik ihr Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema «Alter Rhein – 20 Jahre nach der Schutzverordnung» erfolgreich abgeschlossen haben, verfolgt.

Alter Rhein droht eintönig zu werden

Die fundierte Analyse des Naturraumes Alter Rhein rund um Diepoldsau zeigte, dass es dem stillen Gewässer vor allem an Dynamik fehlt und darum der Charakter einer Auenlandschaft mehr und mehr verloren geht. Offene Flächen wachsen ein; die raren Flachwasserzonen verlanden. Der Alte Rhein droht eintönig zu werden.

Vor 150 Jahren war der Rhein das prägende Element im Tal, nun ist es der Mensch. Der Erholungsdruck auf die stillgelegte Rheinschlaufe ist gross. Die Diplomanden haben ihr Konzept zur Erhaltung und Förderung der Natur- oder besser Kulturlandschaft unter folgende Leitsätze gestellt: die Vielfalt erhalten, Platz für Mensch und Tier schaffen, die Wälder auslichten, den Alten Rhein besser durch Schaffung von Übergängen in die Landschaft integrieren. Sie stellten konkrete Massnahmen vom Abstossen des Mittelstreifens bis hin zu einer Naturstation, nach dem Vorbild von Silberweid am Greifensee, vor. Die angeregte Diskussion im Anschluss an das Referat hat offenbart, dass die Meinungen, was zu tun ist, zwar stark auseinander gehen, der Handlungsbedarf an und für sich aber unbestritten ist. Die ordentlichen Traktanden haben zu keinen grossen Diskussionen Anlass gegeben. Der Präsident Jürg Sonderegger führte gekonnt und mit vielen Infos durch den Abend. Für das abtretende Vorstandsmitglied Udo Hutter konnte mit Stefan Kuster ein «schaffiger» Naturkenner als Ersatz gewonnen werden. Die Naturschutzgruppe Alta Rhy stellt «neue Lebensräume» ins Zentrum ihrer Aktivitäten.

An der Rhema beteiligt

Im Jahresprogramm, das auch unter www.naturschutzgruppe.ch einsehbar ist, sind viele Veranstaltungen verpackt, wo entweder unter kundiger Leitung beobachtet oder selber Hand angelegt werden kann, neue Lebensräume schaffen eben.

Die Naturschutzgruppe ist auch massgeblich an der Rhema-Sonderschau vom 19. bis 27. April in Altstätten beteiligt, die vom Dachverband Lebensraum Rheintal organisiert wird (mehr unter www.lebensraum-rheintal.ch).